Holzbaukonstrukteur*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Holzbaukonstrukteur*innen planen, gestalten und entwerfen Holzbauteile, Holzkonstruktionen und Hilfskonstruktionen aus Holz. Sie sind spezialisierte Konstruktionstechniker*innen und haben eine Ausbildung als Holztechniker*in oder Zimmerer/in bzw. eine entsprechende schulische oder akademische Ausbildung.

Sie erstellen Groß- und Detailkonstruktionen von Bauprojekten im privaten und gewerblichen Bereich, vom Einfamilienhaus bis zur Fertigungshalle. Zudem konstruieren sie Bauhilfskonstruktionen z. B. für den Verkehrswege- oder Brückenbau. Holzbaukonstrukteur*innen übernehmen den gesamten Ablauf, von der Entwurfs- bis zur Detail- und Ausführungsplanung. Nach den Abmessungen und Materialbestimmungen erstellen sie mithilfe von CAD-Softwareprogrammen die Konstruktionszeichnungen. Sie fertigen bei Bedarf auch Prototypen und Modelle an und führen computergestützte Tests und Simulationen durch. Während des Bauprozesses begleiten und überwachen sie die bauliche Ausführung der Holzkonstruktionen.

Holzbaukonstrukteur*innen arbeiten im Team mit Architekt*innen, Baustatiker*innen, Bautechniker*innen, Bautechnischen Zeichner*innen (Bautechnischer Zeichner / Bautechnische Zeichnerin (Lehrberuf)) sowie mit Holzfachleuten zusammen, siehe z. B.: Zimmerei (Lehrberuf), Zimmereitechnik (Lehrberuf) oder Holztechniker*in.

Ausbildung

Für den Beruf Holzbaukontrukteur*in ist in der Regel eine abgeschlossene Schulausbildung (z. B. HTL mit entsprechendem Schwerpunkt) oder ein Universitäts- oder Fachhochschulstudium erforderlich.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft